

Rückert, Friedrich: 149. (1838)

- 1 Dein Geist kann nicht umhin, aus allem was gelungen
- 2 Zu sehn ihm ist, sofort zu ziehn Schlußfolgerungen,

- 3 Und sie auf alles Ungesehne zu erstrecken,
- 4 Um, wenn er dis dann sieht, den Fehlschluß zu entdecken.

- 5 Laß dich den Schluß zurück zu nehmen nicht verdrießen,
- 6 Um, was du neu gesehn, nun auch mit einzuschließen!

- 7 Nie falsch ist, was dein Geist sich bei den Dingen denkt;
- 8 Es gilt nur nicht, wie du wol meinst, uneingeschrenkt.

(Textopus: 149.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3104>)